



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die 34. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom
15.09.2009

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Bürgermeister Richard Borgmann

Zu der Sitzung war unter Mitteilung der Tagesordnung am 04.09.2009 eingeladen worden.

Die Sitzung fand im Ausschusszimmer der Burg Lüdinghausen, Amthaus 14, 59348 Lüdinghausen, statt.

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 19:10 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Haupt- und Finanzausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Vorhaben "Neue Sporthalle"
Vorlage: FB 4/175/2009
2. Berichte
3. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

4. Grundstücksangelegenheiten
hier: Abschluss eines Grundstückskaufvertrages über eine Gewerbefläche im
Gewerbegebiet "Tetekum"
Vorlage: FB 2/277/2009
5. Berichte
6. Anfragen

Öffentlicher Teil:

**TOP 1) Vorhaben "Neue Sporthalle"
Vorlage: FB 4/175/2009**

Herr Dr. Scheipers führt kurz in die Thematik ein. Er weist darauf hin, dass sich der „Runde Tisch Sport“ bereits seit 2005 mit dem Thema „Sporthallen“ befasse.

Bürgermeister Borgmann begrüßt den Leiter des Landesleistungsstützpunktes Badminton, Herrn Michael Schnaase, und den Leiter des Landesstützpunktes Volleyball, Herrn Achim Franke.

Herr Schnaase erklärt, dass dies eine einmalige Chance für Lüdinghausen sei. Lüdinghausen sei einer von acht Vereinen in der ersten Bundesliga. Seit über 40 Jahren hole die Badmintonabteilung deutsche Titel nach Lüdinghausen. Nur aufgrund dieser Erfolge habe der Landesleistungsstützpunkt in Lüdinghausen, als einer von insgesamt dreien in NRW, erhalten bleiben können; jedoch zunächst nur für die nächsten drei Jahre.

Neben dem Landesleistungsstützpunkt sei in Lüdinghausen auch gleichzeitig ein Regionalstützpunkt für Badminton. Dies sei insbesondere für die Kinder in Lüdinghausen wegen der kurzen Anfahrtswege ein großer Vorteil.

50 % der Veranstaltungsbesucher kämen von außerhalb. Dies zeige, dass das Einzugsgebiet sehr groß sei. Der Verein bekomme bereits viele Anfragen von anderen Städten, dort Spiele durchzuführen, da die Vorbereitungen hierfür in Lüdinghausen immer mit sehr viel Aufwand verbunden seien. Der Bau einer Leistungssporthalle wäre eine große Hilfe.

Herr Schnaase betont, dass es sehr von Vorteil sei, dass es in Lüdinghausen neben Badminton auch noch einen zweiten Landesleistungsstützpunkt für Volleyball gebe.

Herr Franke berichtet von der engen und seit langem erfolgreichen Verzahnung des Schul- und Vereinssports in Lüdinghausen. Seit kurzem sei das St. Antonius-Gymnasium Partnerschule des Leistungssports. Am Leistungssport Volleyball interessierte Schülerinnen und Schüler könnten jetzt in Zusammenarbeit mit der Volleyballabteilung des SC Union 08 sowohl schulisch als auch sportlich besonders gefördert werden.

In Lüdinghausen gebe es zzt. ca. 250 aktive Volleyballerinnen und Volleyballer. Die Hallenkapazitäten seien ausgeschöpft und es gebe in Lüdinghausen keine weiteren Möglichkeiten mehr, Sport zu treiben. Die Schaffung neuer Kapazitäten sei erforderlich. Herr Franke weist darauf hin, dass die über ein Jahrzehnt erfolgreiche Jugendarbeit im Bereich Volleyball morgen sogar von höchster Stelle anerkannt und belohnt werde. Der Deutsche Olympische Sportbund verleihe dann dem Jugendstützpunkt Volleyball in Köln einen sehr wichtigen Preis - das „Grüne Band“. Auch dies sei ein eindeutiger Standortfaktor für die Erhaltung von Lüdinghausen als Leistungsstützpunkt für Volleyball.

Bürgermeister Borgmann begrüßt Herrn LSchD Thomas Michel, der bei der Bezirksregierung Münster für die Bereiche Nachwuchssportförderung und Sportstättenbau zuständig ist.

Herr Michel erklärt, dass ein besonderes Landesinteresse für Lüdinghausen vorliege. Die Verleihung des „Grünen Bandes“ sei eine hohe Auszeichnung. Es zeige, dass in Lüdinghausen tragfähige Strukturen vorliegen. Dies sei nur durch das hohe Engagement in diesem Bereich möglich, welches in keinem Verhältnis zur Bevölkerungszahl stehe.

Bzgl. der Finanzierung einer Leistungssporthalle weist Herr Michel auf eine rechtliche Änderung hin. Anhand der alten Richtlinie sei die Förderhöhe leicht zu berechnen gewesen. Jetzt habe das Ministerium jedoch größere Spielräume. Es müsse zunächst geprüft werden, ob die Kosten für das Gebäude angemessen seien. Dann müsse der Anteil der Nutzung durch den Hochleistungssport ermittelt werden. Hieraus ergebe sich dann die Bemessungsgrundlage, für die es eine Zuwendung in Höhe von 70 % gebe. Es werde geprüft, mit wie vielen Kadern in Lüdinghausen gearbeitet werde. Belegungspläne über die künftig geplante Nutzung seien einzureichen. Die Förderung der Zuschauerplätze müsse sportfachlich vernünftig begründet werden. Er rate dazu, die Verbände bei den Planungen mit ins Boot zu nehmen, damit auch diese sich für den Antrag einsetzen. Der Antrag müsse bzgl. der Kosten, des Raumprogramms usw. prüffähig sein. Erst wenn alle Unterlagen vorlägen, könne die Förderhöhe mitgeteilt werden. Das bedeute, dass die Stadt für die Planungen zunächst in finanzielle Vorleistung treten müsse.

Stv. Schwarzenberg verdeutlicht, dass auch der schulische Bereich mehr Kapazitäten benötige. Er erkundigt sich, ob bei einer höheren schulischen Nutzung die Fördermenge dementsprechend geringer ausfalle.

Herr Michel bestätigt dies. Die Berechnung erfolge jedoch getrennt für die verschiedenen Räume. Die höhere Decke und die damit verbundenen Mehrkosten müssten z. B. voll dem Leistungssport angerechnet werden und seien damit auch voll förderfähig. Dies sollte im Antrag auch finanziell dargestellt werden.

Stv. Schwarzenberg fügt hinzu, dass Schulsport auch an den Nachmittagen erforderlich sei.

Herr Dr. Scheipers antwortet, dass der Schulsport bis 15.30 Uhr dauern würde. Bei einer Gesamtnutzungszeit von 08.00 bis 22.00 Uhr entspräche dies ca. 50 %. Die Nutzung durch Schul- und Vereinssport schließe sich also nicht aus.

Stv. Mönning befürchte, dass die Fördermittel ggf. zurückgezahlt werden müssen, wenn die Zusage für den Leistungsstützpunkt nach drei Jahre nicht verlängert werde.

Herr Michel antwortet, dass die Fördermittel eine Zweckbindungsfrist von 15 Jahren hätten. Lüdinghausen stehe aber bzgl. der Verlängerung auf der relativ sichereren Seite, da es für zwei Sportarten Leistungsstützpunkte gebe und diese auch eine gesunde Struktur aufweisen würden.

Für Stv. Spiekermann-Blankertz sieht es so aus, als ob das Land nur auf den Antrag aus Lüdinghausen warte. Herr Michel bejaht dies. Auf weitere Anfrage von Stv. Spiekermann-Blankertz erklärt Herr Michel, dass die Grundstückskosten nicht förderfähig seien. Die Dauer der Antragsprüfung betrage ca. 8-10 Wochen - vorausgesetzt die Unterlagen seien komplett.

Stv. Mönning weist darauf hin, dass auch die höheren Unterhaltungskosten nicht förderfähig seien. Die Vorlage aussagefähiger Zahlen über die zusätzliche Belastung in diesem Bereich sei erforderlich.

Herr Bruns erwidert, dass er detaillierte Planungen benötige, um hierzu aussagefähige Zahlen vorlegen zu können.

Stv. Dr. Waldt sieht den Handlungsbedarf. Die sportlichen Voraussetzungen seien jetzt gegeben. Die Erzielung eines beachtlichen Fördervolumens erscheine ihm realisierbar.

Stv. Schlütermann dankt Herrn Michel für die interessanten Hinweise. Es müsse nun ein Signal an die Vereine gegeben werden. In den vergangenen Jahren seien durch die Vereine Führungs- und Personalkapazitäten geschaffen worden. Diese Werte sollten auch erhalten bleiben.

Auch Stv. Schwarzenberg spricht sich dafür aus, in die Planungen für eine Leistungssporthalle einzusteigen. Dies sei konsensfähig. Bei der Antragstellung müsse genau auf die bereits angesprochenen Punkte geachtet werden.

Stv. Spiekermann-Blankertz dankt der Verwaltung für die ausführliche Vorlage. Auch für ihn sei der Leistungssport von enormer Wichtigkeit. Ein Lob gelte insbesondere der guten Jugendarbeit. Er schlägt vor, über den genauen Standort im Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung zu beraten.

Stv. Benker erklärt als Vorsitzender des APS sein Einverständnis.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Vorbereitungen für die Errichtung einer Dreifeld-Sporthalle zu treffen. Im Fachausschuss (APS) sollen der Standort und die planungsbezogenen Schritte beraten und entschieden werden. Unter der Voraussetzung einer entsprechenden Landesförderung soll die Sporthalle als Sportstätte für den Leistungssport mit Zuschauerbauwerk realisiert werden. Mit dem Verein SC Union 08 Lüdinghausen soll eine Vereinbarung über die Form der Eigenbeteiligung getroffen werden.

- einstimmig -

TOP 2) Berichte

- Fehlanzeige -

TOP 3) Anfragen

a) Stv. Spiekermann-Blankertz erkundigt sich nach dem Stand der Planungen für die Umsetzung der brandschutztechnischen Maßnahmen an der Realschule.

Bürgermeister Borgmann kündigt für die gemeinsame Sitzung des SKHK und des ABV am 29.09.2009 einen Bericht hierzu an.

b) Stv. Spiekermann-Blankertz fragt nach, ob der Verwaltung aktuelle Informationen über den neuen Standort der RVM vorliegen und ob der Standort evtl. nach Lüdinghausen verlegt werde.

Bürgermeister Borgmann sagt die Beantwortung der Frage für den nicht-öffentlichen Teil zu.

- c) Stv. Spiekermann-Blankertz interessiert sich für die aktuelle finanzielle Entwicklung der Stadt, insbesondere im Bereich der Gewerbesteuern.
Bürgermeister Borgmann antwortet, dass für die nächste Sitzung der Zwischenbericht zur Budgetierung des Haushaltes 2009 auf der Tagesordnung stehen werde.
- d) Stv. Weiland erkundigt sich, wie die Situation am Glockenkolk verbessert werden könne. Es habe in der Vergangenheit viele Diskussionen und Leserbriefe zu diesem Thema gegeben.
Stv. Suttrup fügt hinzu, dass der Glockenkolk auch im Heimatverein thematisiert worden sei.
Stv. Keppers erklärt, dass von den Bürgern diesbezüglich eine Stellungnahme der Stadt erwartet werde.
Bürgermeister Borgmann räumt ein, dass es zu dieser Thematik unterschiedliche Auffassungen gebe. Die Stadt arbeite daran.
- e) Stv. Weiland weist darauf hin, dass die Sauberkeit auf den Steverseitenwegen ein großes Problem sei. Hier müsse dringend etwas unternommen werden. Zudem werde der Weg mittlerweile auch vermehrt durch Mofa-Fahrer genutzt.
Bürgermeister Borgmann erklärt, dass hier nur an die Verursacher appelliert werden könne. Die Leute müssten darauf angesprochen werden.
- f) Stv. Breuer erkundigt sich nach dem Umgang mit dem leerstehenden denkmalgeschützten DKV-Verwaltungsgebäude an der Bahnhofstraße.
Die Anregung werde von der Verwaltung aufgenommen, so Bürgermeister Borgmann.

Der öffentliche Teil der Sitzung wird um 18.30 Uhr geschlossen.

Bürgermeister Richard Borgmann
Vorsitzender

Christiane Nagel
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur 34. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 15.09.2009

anwesend:

Bürgermeister

Borgmann, Richard Bürgermeister	
------------------------------------	--

CDU-Fraktion

Benker, Siegbert	
Holz, Anton	
Schlütermann, Christoph	
Schnittker, Alois	
Schulze Uphoff, Theo	
Schweer, Wolfgang	
Suttrup, Thomas	Vertretung für Herrn Knut Schmidt
Waldt, Klaus-Dieter Dr.	
Weiland, Josef	

SPD-Fraktion

Breuer, Herbert	
Keppers, Erhard	Vertretung für Herrn Gerhard Schulte-Ladbeck
Spiekermann-Blankertz, Michael	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Möller, Norbert	
Mönning, Peter	

FDP-Fraktion

Schwarzenberg, Heribert	
-------------------------	--

von der Verwaltung

Bruns, Winfried	zu TOP 1
Gantefort, Markus	
Lüling, Diane	zu TOP 1
Nagel, Christiane	
Scheipers, Ansgar Dr.	
Tuschmann, Werner	

Gäste

Franke, Achim	Leiter Leistungsstützpunkt Volleyball zu TOP 1
Michel, Thomas	Leitender Schuldirektor Bezirksregierung Münster zu TOP 1
Schnaase, Michael	Leiter Leistungsstützpunkt Badminton zu TOP 1

Entschuldigt:**CDU-Fraktion**

Schmidt, Knut	
---------------	--

SPD-Fraktion

Schulte-Ladbeck, Gerhard	
--------------------------	--